

MOMASSGRUPPE

“ Fruchtlos ”

Die Fruchtlosigkeit sucht sich ein schattiges Plätzchen, zum Verweilen ist keine Zeit, die Unbefleckte Empfängnis aber kennt keinen Stundenplan.

Der Fleckenkönig nimmt die Speisekarte mit auf Den Weg, eine Küche ist verführerisch, wenn sie Den hungrigen Wanst füllt, ohne dick zu machen.

Der Hunger ist groß, bevor man satt ist.

Der Hunger allein macht nicht glücklich, erst der Appetit schlingt alles rein.

Die Tischkultur ist eine ernste Sache, erst unterm Tisch wird es lustig, dem Bierernst treibt es das Lachen aus dem Bauch.

Die Frucht wird es gut haben, wenn sie zur Rechten Zeit vom Baume fällt, wer Köpfchen hat, Der fängt die Früchte auf und teilt sie mit den Geschwistern auf.

Ein Einzelkind gilt heute über alles, wer Geschwister hat, muß selber sehen, wie er Zurechtkommt.

Wo der Wahn-Sinn keine fette Beute ist, da Kommt er als Hungerleider daher.

Die Sucht treibt den Wahn in die Augen, ohne Sinn und Verstand bleibt der Blick leer und kalt.

Das Lustobjekt lacht verschmitzt auf, wenn es Zum obskuren Objekt der Begierde wird.

Den Lustmolch plagt Lustlosigkeit den ganzen Tag, erst am Abend erwacht die Begierde.

(die lustlose Lust ist frustrierend)